

**Für diejenigen,
die weiter denken!**

Der Nutzen eines Wertschriftendepots bei unabhängigen Direktbanken:

Vorab:

Bei Inflationsraten von 2% pro Jahr und ohne ausreichenden Zins, halbiert sich der Wert der Sparguthaben **im Geld unwiederbringbar** in 25 Jahren, bei 3% pro Jahr in 17 Jahren und heute, **bei 5% oder 8% pro Jahr (Stand 2022) bereits in 10 bzw. in 6 Jahren!**

Wertschriftendepots , vorzugsweise mit Investmentfonds:

1. „Sachwert geht vor Geldwert“! Neben dem Grund und Boden, Immobilien und Edelmetallen, gehören Wertpapiere, wie Aktien, Anleihen und / auch zusammengefasst in Investmentfonds, zur gleichen Kategorie.

2. Im Gegensatz zu direkten Bankeinlagen (Sparbücher, Girokonten, Festgelder o.ä.), die von Banken treuhänderisch verwaltet, jedoch in ihre Haftungsmasse einfließen, werden **Wertschriftendepots und ihre Inhalte** als „Sondervermögen“ geführt.

Zugriffssicher gehören sie somit ausschließlich dem Depotinhaber!

Und anders als direkte Bankeinlagen, sind diese Depots und ihre Inhalte selbst vor einem **Konkurs** der depotführenden Bank **geschützt!**

3. Investmentfonds - so alt, wie die Dampfmaschine:

Ihr 1774 entwickeltes Prinzip, Produktions- und Dienstleistungsunternehmen (börsennotierte Aktiengesellschaften - AGs), festverzinsliche Anlageformen, wie Unternehmens- und Staatsanleihen, Immobilien und weitere Sachwerte nach strengen Qualitätskriterien auszuwählen und je nach Ausrichtung in Fonds zu bündeln, hat sich, unabhängig der sachwerttypischen Schwankungsbreiten, über Jahrzehnte bewährt.

Einlagen in Investmentfonds überstanden sämtliche Krisen, Währungsreformen, ja sogar Weltkriege!

Ihre Renditen und Wertsteigerungen übertrafen dabei, insbesondere mittel- und langfristig, die Ergebnisse jeder Papier- bzw. Zinsanlage.

Ihre Überlegenheit an (nur) einem Beispiel:

Der 1954 gegründete und weltweit ausgerichtete Templeton Growth Fonds feierte 2014 seinen 60. Geburtstag.

In diesem Zeitraum (und darüber hinaus) erzielte der Fonds, inkl. der Wiederanlage seiner

Ausschüttungen aus Dividenden und Kursgewinnen, durchschnittlich 12,3% pro Jahr.

Wer zur Gründung 10.000.- US Dollar investiert hatte, verfügt heute über ein Vermögen von über 4 Mio. Euro!

Mit dem gleichen Einsatz (10.000.- Dollar, 1954 = 42.000.- DM), gleicher Laufzeit und einem Bankzins von 4% pro Jahr, käme der Sparer (währungsbereinigt) auf lediglich 442.800.- DM und in Euro auf die Hälfte.

Über Investmentfonds investieren Sie in die Basis unseres Wohlstandes, in nationale oder internationale Volkswirtschaften, in verschiedene Branchen und in weitere Sachwerte.

Zum Verständnis:

Der Aktienindex DAX symbolisiert den Durchschnittswert der 40 strukturbestimmenden deutschen Konzerne.

Dazu zählen u.a. die Daimler Benz AG, die Deutsche Bank AG, Siemens AG, Bayer AG, Volkswagen AG, Thyssen Krupp AG, SAP AG, RWE AG, Merck KGaA, Allianz AG.

Das sind lediglich zehn von vierzig!

Demgegenüber beinhalten Investmentfonds, je nach Strategie, ca. fünfzig bis über einhundert ausgewählte Aktiengesellschaften und weitere Werte.

Selbst Fonds, die stark wachstumsorientiert ausgerichtet sind und „kleine“ AGs, sogenannte „Small Caps“ favorisieren, weist jede einzelne AG eine Börsenkapitalisierung von einer Milliarde bis zu zehn Milliarden Euro auf.

Die einzige Sachwertkategorie, mit der Sie stets flexibel bleiben:

Es gibt keine Bindefristen, lediglich die Orientierung in Bezug auf die individuelle Zielstellung.

Der Bedarf bestimmt die Ausrichtung: konservativ, ausgewogen oder dynamisch. Diese Strategien können Sie unproblematisch zu jeder Zeit und Situation ändern.

Ratierliche Sparvarianten, Einmalbeträge, wie auch Erhöhungen oder Reduzierungen sind uneingeschränkt möglich.

Nebenbei: Jedes Kreditinstitut / Bank erkennt Anteile von Investmentfonds als Sicherheit an. Ohne Bonitätsprüfung und ohne Angabe eines Verwendungszwecks stellt Sie Ihnen in Bezug auf die Depotwerte zinsgünstige Lombardkredite (Wertpapierkredite) zur Verfügung (besonders interessant für Unternehmer).

In Deutschland verwalten 8.000 Fondsgesellschaften mit über 20.000 Fonds ca. 2,5 Billionen Euro. In Europa beträgt das Volumen ca. 21 Billionen und weltweit sind es ca. 60 Billionen.

Der Umgang mit Kursschwankungen:

Grundsätzlich unterliegen Sachwertanlagen, so auch Investmentfonds, dem jeweiligen Ankauf- und Verkaufskurs.

Die Schwankungsbreite (Volatilität) unterliegen der jeweiligen Fondsstrategie.

So liegen diese bei reinen Aktienfonds, die den größten Wertzuwachs ermöglichen, höher als bei Mischfonds (Aktien / Anleihen / Edelmetalle) oder Rentenfonds (festverzinsliche Unternehmens- oder Staatsanleihen).

Das heißt: Auch wenn die Kurse einmal nachgeben, müssen Sie sich um den Inhalt nicht sorgen!

Immobilien weisen ebenfalls Marktschwankungen auf, die insbesondere von ihrer Lage,

dem sich stetig veränderten Umfeldbedingungen, Erhaltungsaufwendungen und den „Nebenkosten“ bestimmt, jedoch nicht täglich analysiert werden.

Mit Investmentfonds sollten Sie nicht spekulieren:

Ständig von einer Strategie zur anderen zu wechseln bringt kaum Erfolg, im Gegenteil. Natürlich können Sie Gewinne auch „mitnehmen“, um bei vermeintlich günstigen Preisen erneut „einzusteigen“. Erfahrungsgemäß besteht hierbei jedoch die Gefahr, die nachfolgende Aufwärtsbewegung zu verpassen. Einmal in Banknoten umgewandelt, bleibt das „Papiergeld“ dann - meist über Jahre - nutzlos „liegen“.

Wer bspw. vor der Finanzkrise 2008 in ausgewählte Fonds investiert hatte, sich nicht von den damaligen „extremen“ Kurseinbruch und einigen nachfolgenden „Bewegungen“ beeinflussen ließ, konnte seinen Einsatz bereits in zehn bis zwölf Jahren mehr als verdoppeln (Siehe Beispiele / Depotanalyse).

Die Ergebnisse aus Investmentfonds basieren inhaltsbezogen auf der Grundlage von Kursgewinnen und Dividenden. Bei thesaurierenden Fonds erhöhen sie (meist jährlich) den Anteilsbestand.

Die Börsenkurse hinken einmal den realen Werten hinterher oder vornweg!
Daher ist es wichtig, die Auswahl auf die Zielstellung auszurichten, den Anlagehorizont (situationsbedingt auch in Bezug auf die Erben) auszurichten und an dem Konzept diszipliniert fest zu halten.

Wenn es sich um einen sehr gut gemanagten Fonds mit einer ausgezeichneten Strategie handelt und die Kurse spürbar sinken, „Nachkaufen“!

Selbst kleine Beträge bewirken in der Folgezeit überdurchschnittliche Wertsteigerungen, denn Krisen haben „kurze Beine“ und erholen sich relativ schnell!

Die Volkswirtschaften wachsen, unabhängig von einzelnen Schwächeperioden und geschichtlich betrachtet, kontinuierlich.

Zum Beispiel betragen die Unternehmensgewinne in den USA 400 bis 500 Mrd. US Dollar pro Jahr und das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ca. 23 Billionen US Dollar.

In China beträgt das BIP ca. 17 Billionen, in Japan ca. 5,1 Billionen und in Deutschland (Platz 4 weltweit) ca. 4,2 Billionen.

Auch die Bevölkerungszahlen weisen auf das Potenzial hin:

Asien 4,4 Mrd. Einwohner, Afrika 1,2 Mrd., Europa 400 Mio., Latein Amerika 500 Mio., USA 324 Mio., Japan 126 Mio. und Deutschland 82 Mio.

Der richtige Zeitpunkt in Investmentfonds zu investieren ist immer heute - denn nach „oben“ gibt es keine Grenze!

Dem Menschen innewohnender Drang nach Sicherheit und Wohlstand bewirkt die stetige Erweiterung des Produktions- und Dienstleistungssektors in all seinen Formen.

Selbst aus dem Zwang, „konfliktreiche Perioden“ oder negative gesellschaftliche Erscheinungen zu überwinden, führen nachfolgend zu positiven Ergebnissen.

So auch die Umweltproblematik - die Herausforderung der nächsten Jahre.

Es entstehen neue Wirtschaftszweige und ein „Umbau“, der zunehmend auf ethnische, ökologische und soziale Kriterien ausgerichtet wird.

Fazit:

Aufgrund der breiten Streuung in Sachwerte, bieten Investmentfonds ein Höchstmaß

an Sicherheit. Sie gehören zu den effizientesten und flexibel handhabbaren Anlageformen, deren Gewinne auf der Basis realer Werte entstehen.

Investmentfonds eignen sich, insbesondere mittel und langfristig, für die Sicherung der Ersparnissen, den Aufbau von Vermögen und für eine sinnvolle Vorsorge!

Gern unterstütze ich Sie beim bedarfsgerechten und freien Auswahlprozess aus vollständigen Produktgruppen.

Sie erhalten ein Wertschriftendepot bei unabhängigen Direktbanken Ihrer Wahl, nutzen Fachkompetenz, über 30 Jahre Berufserfahrung, moderne Auswertungssysteme inkl. Serviceprogramme und die Vorteile einer persönlichen Beratung und Betreuung.

Norbert Adolf

VfA - unabhängige Finanzanlageberatung seit 1991

„Papiergeld kehrt früher oder später
zu seinem inneren Wert zurück: Null.“

Voltaire, 18. Jhd.

Die Informationen wurden sachgerecht mit einigen persönlichen Anmerkungen aus der praktischen Erfahrung erarbeitet. Grundlage für die Anlageentscheidung bilden Ihr Bedarf, die finanziellen Voraussetzungen und die jeweiligen Produktinformationen!